



<http://www.zo-online.ch/article19471/Ressorts/Fokus-Region/Pfadi-sprach-mit-ISS-Astronaut.htm>

Maur: 22. August 2009 18:00 ergänzt: 22.08.09 18:10

Pfadis sprachen mit ISS-Astronauten



Bild: Abakus mit ZO Berichtersteller

Erfolgreich Funkkontakt mit Raumstation hergestellt

Viele Astronauten waren in ihrer Jugend Pfadfinder und das tägliche Highlight in der ISS-Raumstation ist das gemeinsame Abendessen. Dies und anderes haben die Pfadfinder aus Maur bei ihrer Funkunterhaltung mit dem belgischen Astronauten Frank Devine am Samstag erfahren.

«Es war grossartig!», so das Fazit von Beni Bosshard / Abakus, Mediensprecher des «Astrocamps» der Pfadi Maur, nach der Funkübung gegenüber der Nachrichtenagentur SDA. Am Anfang hätten sie «gebibbert», weil der Empfang minutenlang sehr schlecht war. Aber «plötzlich war er laut und klar». 12 der 20 teilnehmenden Pfadi konnten ihre Fragen stellen.

Die erste Fragen war natürlich, ob Devine früher selbst Pfadfinder gewesen sei, wie Bosshard erzählt. Und das bejahte der Astronaut. Er könne sich an einige «Superlager» erinnern. Übrigens seien viele seiner Astronauten-Kollegen ehemalige Pfadis.

Wie denn das Zusammenleben dort oben sei, erkundigte sich ein anderes Kind. Laut Devine kommt das Team «extrem gut» zusammen aus. Das gemeinsame Abendessen sei jeden Tag ein Highlight.

Ein vorwitziger Bub wollte gar wissen, ob es möglich sei, im Weltraum ein Baby zu bekommen. Technisch wäre dies sicher möglich, antwortete Devine, und eine Geburt im Weltall wäre gewiss ein «super Gefühl». Nur sei das noch nie vorgekommen. Immerhin: Bei Mäusen habe es schon geklappt.

Eine Europapremiere

Im Rahmen des Internationalen Jahrs der Astronomie führen die Maurer Pfadi das Projekt «Astrocamp» durch. Sie hatten als erste Pfadi-Abteilung Europas Gelegenheit, sich direkt per Funk an die Astronauten wenden, wie Bosshard sagte.



<http://www.ariss-eu.org/>



Langzeittest für Mars-Mission

Devine lebt seit dem 27. Mai in der ISS-Raumstation und er wird noch monatelang dort bleiben. Er und andere Astronauten nehmen an einem Experiment im Hinblick auf eine künftige Mars-Mission teil: Sie testen das Zusammenleben auf engstem Raum während einer langen Zeit.

Im Oktober wird Devine laut Bosshard als erster Westeuropäer Kommandant in der Raumstation. Die ISS (International Space Station) wird getragen den Raumfahrtbehörden Europas, der USA und Russlands, Esa, Nasa und Roskosmos. (sda/zol)

Maur: 30. Juli 2009 11:51

«Hallo ISS, hier Pfadi Maur»

Warum die Pfadi Maur einen guten Draht nach oben hat

Maurmer Pfadfinder dürfen mit der internationalen Raumstation ISS plaudern. Möglich macht das ein Projekt - und die Tatsache, dass die meisten Astronauten selbst Pfadfinder sind oder waren.

Im Rahmen des Astrocamps werden 20 Pfadfinder aus Maur mittels eigener Funkstation mit einem Astronauten der internationalen Raumstation ISS im Weltall reden. Wie die Pfadi Maur mitteilt, haben die ISS-Verantwortlichen der Projektgruppe am 22. August um 8.40 ein Zeitfenster für den Funkkontakt mit der Raumstation bewilligt.

Erster«echter» Schweizer Satellit

Die Maurmer sind die erste Pfadfinder-Gruppe in Europa, der dieses Privileg zuteil wird. Anlässlich des internationalen Jahrs der Astronomie absolvieren rund 100 Mitglieder der Pfadi Maur im September ein Astrocamp. Am 19. September werden sie die Resultate ihrer Projekte zu den Themen, Astronomie, Funk und Journalismus der Öffentlichkeit vorstellen. Eine der Gruppen konstruiert einen Sternenzug auf der Forch, andere betreiben einen lokalen Radiosender oder stellen Flugfunkempfänger her. In Zusammenarbeit mit der ETH präsentieren die Projektteilnehmer den ersten vollumfänglich in der Schweiz entwickelten Satelliten «Swisscube».

Auch Neil Armstrong war Pfadi

Möglich macht den Funkkontakt ins All das ARISS-Programm (Amateur Radio on the International Space Station) der ISS. Dass ausgerechnet Pfadfinder für das Gespräch ins All ausgewählt wurden, ist nicht weiter verwunderlich: Von über 200 Astronauten in der Geschichte der Raumfahrt waren 142 Pfadfinder. Selbst der erste Mann auf dem Mond war einer: Als Neil Armstrong 1969 den Mond betrat, trug er unter seinem Schutzanzug sein Pfadfinderabzeichen. (zol)